



Das Poeler Inselblatt

Amtliches Bekanntmachungsblatt der Gemeinde Insel Poel

OSTSEEBAD INSEL POEL

Nr. 174 · 15. Jahrgang · Preis 1,00 €

1. April 2005

Die berühmte Hose trägt nun eine Frau Brigitte Schönfeldt legte Eid ab

Wohl kaum ein Poeler wird in grauen Vorzeiten einen Gedanken daran verschwendet haben, sich von einer „Frauensperson“ regieren zu lassen. Ja selbst bis in die jüngste Vergangenheit haben stets „Mansbilder“ die Geschicke der Insel in die Hand genommen. Amtmänner, Oberschulzen und Bürgermeister verwalteten stets dieses schöne Fleckchen Erde, und sie alle sollten „Böses abwenden hellfen und keine Boßheit, Ehebruch, Hurerey und andere straffbahre Excessen“ zulassen.

Die Durchsetzung solcher verstaubten Regeln traute man also nur Männern zu, die schließlich die Hosen trugen. Inzwischen aber änderten sich die Zeiten und manche couragierte Frau scheut sich heutzutage nicht, sich ebenfalls „die Hosen anzuziehen“.

Dies geschah nun auch auf Poel, als der langjährige Bürgermeister Dieter Wahls im September des vergangenen Jahres in den verdienten Ruhestand ging und die Amtsgeschäfte seiner ersten Stellvertreterin Gabriele Richter als amtierende Bürgermeisterin überließ. Es schien für die junge Frau ein Sprung ins kalte Wasser zu werden. Doch das geflügelte Wort „man wächst mit seinen Aufgaben“ bewahrheitete sich schnell und das kurzzeitige Oberhaupt der Gemeindeverwaltung meisterte diese Aufgabe bis zum Monat

März 2005 mit schwungvoller Bravour. Das bestätigte auch der Poeler Bürgervorsteher Prof. Dr. Horst Gerath in aller Öffentlichkeit während der Gemeindevertretersitzung am 7. März 2005 mit den Worten: „Frau Richter hat die Probleme mit Freundlichkeit und Bestimmtheit schnell abgearbeitet“.

Haupttagesordnungspunkt war an diesem Abend die Vereidigung der neuen Bürgermeisterin zur Beamtin auf Zeit. Die durchgeführte Neuwahl hatte nach einer Stichwahl am 23. Januar 2005 ein deutliches Ergebnis von 60,8 Prozent für Brigitte Schönfeldt (SPD) ergeben. Die Poeler Diplombetriebswirtin und Kreistagsabgeordnete ist verheiratet mit einem Seemann und Mutter zweier Töchter. Nun erhielt sie am 7. März 2005 vom Bürgervorsteher Horst Gerath die Ernennungsurkunde überreicht, der sie somit für sieben Jahre für die Position eines hauptamtlichen Bürgermeisters vereidigte. In ihrer Ansprache vor den Poeler Abgeordneten und zahlreich erschienenen Bürgern versicherte Brigitte Schönfeldt: „Ich verspreche, im Interesse des Allgemeinwohls arbeiten zu wollen.“

Wünschen wir Brigitte Schönfeldt viel Glück bei dieser Aufgabe.

Jürgen Pump

AUS DEM INHALT

Bekanntmachungen.....Seite	2
Geburtstage.....Seite	3
PolizeireportSeite	3
Sportbericht.....Seite	3
Vermieter sollten Unterkünfte klassifizieren lassen.....Seite	4
Poel räumt auf.....Seite	4
Reetgedeckte Häuser entstehen am Timmendorfer Strand.....Seite	7
Der neue Status „Seebad Insel Poel“Seite	8
GeschichtlichesSeite	9
KirchennachrichtenSeite	10
GeschichtlichesSeite	11



Lobende Worte fand der Poeler Bürgervorsteher Horst Gerath für Gabriele Richter. Sie hatte mit Geschick und großem Engagement als amtierende Bürgermeisterin hervorragende Arbeit geleistet.



Der Bürgervorsteher Prof. Dr. Horst Gerath überreicht nach dem Amtseid Brigitte Schönfeldt die Ernennungsurkunde für den Bürgermeister-Stuhl der kommenden sieben Jahre.
Fotos: Jürgen Pump

NEUES AUS DER VERWALTUNG

- Der Leiter des Jugendclubs wurde auf die Einhaltung der Hausordnung hingewiesen. (Verbot zum Abspielen von rechtsradikaler Musik in Ton und Sprache). Des Weiteren wurde nochmals auf das Rauchverbot im Gebäude aufmerksam gemacht.
- Das Wasser- und Schifffahrtsamt Lübeck teilt mit, dass die Baggerungen der Zufahrt zum Hafen Timmendorf vom 18.04. bis zum 29.04.2005 durchgeführt werden sollen.
- Am 15.03.2005 fand eine Einigungsverhandlung zwischen der Gemeinde Insel Poel und der BVVG statt. Gegenstand dieser Einigungsverhandlung war die Vereinbarung einer Zeitschiene zur Auskehrung der Erlöse für die Gemarkung Vorwerk, Malchow und Kirchdorf.
- Zum 01.04.2005 werden voraussichtlich wieder zwei Arbeitnehmer für ein halbes Jahr bei der Gemeinde Insel Poel, Bereich Museum, über das Projekt Hartz IV (1-Euro-Job) beschäftigt sein.

Die Gemeinde Insel Poel beabsichtigt, im III. Bauabschnitt das Dachgeschoss des Museums völlig zu sanieren und auszubauen. Ein entsprechendes Projekt hierfür liegt bereits vor, welches beinhaltet, dass der von Holzschädlingen befallene Dachstuhl im mittleren Bereich

zu ersetzen und an den Giebeln im Bestand zu sanieren bzw. zu ergänzen ist. Durch den Einbau einer Galerie mit 2,40 m hohen Wänden, einer Oberlicht-Belichtung und dem geplanten Museumsgang im Dachgeschoss stünden für die Galerie eine Wandfläche von insgesamt 160 m² zur Verfügung.

Ein Antrag auf Förderung an das Amt für Landwirtschaft Wittenburg wurde bereits gestellt.

Des Weiteren liegt eine Mitfinanzierungszusage durch die Karl Christian Klasen Gesellschaft e.V. vor. Ein entsprechendes Schreiben wurde an den Landrat gestellt mit der Bitte, dass sich der Landkreis NWM mit 10 Prozent an der Förderung der Gesamtkosten beteiligt. Auch in der Kenntnis der Haushaltslage des Landkreises müssen bei diesem bedeutenden kulturellen Vorhaben alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden, um das Gelingen abzusichern.

Zur Realisierung des III. Bauabschnittes liegt der Gemeinde Insel Poel eine Kostenschätzung vor. Die Gesamtkosten betragen hiernach 273.736 €.

Das Amt für Landwirtschaft hat die Maßnahme vorab auf Förderfähigkeit geprüft. Eine mögliche Förderung im Rahmen des Programms „Dorferneuerung“ wurde für 2005 bereits in Aussicht gestellt.

- Auch in 2005 soll durch den Bau- und Wirtschaftsausschuss in Zusammenarbeit mit der Verwaltung eine Liste erstellt werden, in der Wege- und Straßenabschnitte festgelegt werden, die reparaturbedürftig sind.
- Die Umpflasterung und Erneuerung des Gehweges Hinterstraße bis Anschluss L 121 ist beendet, am 23.03.2005 erfolgt die bauliche Abnahme.
- Der Gehweg in der Kieckelbergstraße ab Wohnhaus Kraus bis Bäckerei Groth ist noch in Arbeit – dieser Abschnitt soll auch bis zum 23.03.2005 fertig gestellt sein.
- Der aufgenommene Gehweg Krabbenweg / Fischerstraße wurde aufgrund eines Wasserschadens aufgenommen und wird wieder in seinem Ursprung hergestellt.
- Erstellung Gehweg in Timmendorf (gemeindlicher Parkplatz bis Buswendeschleife) wird erst weitergearbeitet, wenn die Firma Primagas das Gasrohr verlegt hat.
- Der Absperrbügel Höhe Schuhladen am Gemeinde-Zentrum wird am 22.03.2005 abgenommen und durch eine Holzskulptur, ähnlich wie am Kirchdorfer Hafen, ergänzt. Dieses war in letzter Zeit eine nahezu frequentierende Unfallquelle.

Gabriele Richter

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Insel Poel

Betr. Satzung über den Bebauungsplan Nr. 4

– „Wohngebiet Ortslage Fährdorf“ – der Gemeinde Insel Poel

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Insel Poel hat in ihrer Sitzung am 22.09.2003 die Satzung über den Bebauungsplan Nr. 4 „Wohngebiet Ortslage Fährdorf“ für das Gebiet I Fährdorf, begrenzt durch einen 20 m breiten Streifen östlich der Kreisstraße Nr. 23 nach Malchow, durch die Landesstraße L 121 nach Niendorf im Süden, durch Ackerflächen des Flurstücks 217/2 im Norden und durch die Ackerflächen des Flurstücks 218 und 1/3 im Westen, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) sowie die Satzung über die örtlichen Bauvorschriften beschlossen.

Die Satzung über den Bebauungsplan Nr. 4 sowie die Satzung über die örtlichen Bauvorschriften werden hiermit gemäß § 10 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) in der Neufassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I 2004 S. 2414) und § 86 Landesbauordnung (LBauO M-V) einschließlich aller rechtskräftigen Änderungen bekannt gemacht. Die Satzung tritt mit Ablauf des Tages ihrer Bekanntmachung in Kraft. Jedermann kann die Satzung und die dazugehörige Begründung ab diesem Tage in der Gemeinde Insel Poel, Bauamt, Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Kirchdorf, während der Dienststunden einsehen und Auskunft über den Inhalt verlangen. Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften ist unbeachtlich, wenn sie nicht in Fällen des § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 innerhalb von einem Jahr und in Fällen des

§ 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 innerhalb von sieben Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde Insel Poel geltend gemacht worden ist. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, gemäß § 215 Abs. 1 BauGB darzulegen.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3, Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch den Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Es wird darauf hingewiesen, dass etwaige Verstöße gegen Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) oder von aufgrund der KV M-V erlassenen Verfahrensvorschriften beim Zustandekommen der Satzung über den Bebauungsplan Nr.4 nach § 5 Abs. 5 KV M-V vom 13. Januar 1998 (GVBl. M-V S. 29) in der zuletzt gültigen Fassung in dem dort bezeichneten Umfang unbeachtlich sind, wenn sie nicht schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich die Verletzung ergeben soll, innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung gegenüber der Gemeinde Insel Poel geltend gemacht worden sind.

Gemeinde Insel Poel, den 01.04.2005

Schönfeldt

Die Bürgermeisterin

Siegel

Ausschreibung

Die Gemeinde Insel Poel schreibt das Flurstück 188, Flur 1, Gemarkung Fährdorf, Größe 4300 m², zum Verkauf aus. Das Grundstück – Fährdorf Hof Nr. 3 – ist ortsüblich erschlossen und mit einem Teil eines ehemaligen Gutshauses bebaut. Im Gebäude befinden sich 7 WE, davon 6 WE leer stehend. Das Mindestangebot beträgt 70.000,-€. Die Interessenten werden gebeten, die Angebote bis zum 14.04.2005, 12.00 Uhr, Datum des Posteingangsstempels bei der Gemeindeverwaltung, Gemeinde-Zentrum 13 in 23999 Insel Poel, OT Kirchdorf einzureichen. Die Vergabe erfolgt nach dem Höchstgebot.

Bekanntmachung der Gemeinde Insel Poel

Die Gemeinde Insel Poel beabsichtigt, in der Gemeindevertretersitzung am 04.04.2005 gemäß § 1 Abs. 3 BauGB den Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 20 „Wochenendhäuser Schwarzer Busch“ zu fassen.

Planungsziel ist die Festsetzung eines Wochenendhausgebiets (SO - Woch) nach § 10 Abs. 3 BauNVO. Die Bebauung soll einreihig, südlich entlang der Straße „Zum Reetmoor“ auf den jetzigen Ackerflächen erfolgen. Hierzu findet am 14.04.2005 um 18.00 Uhr im Gemeinde-Zentrum 13 in Kirchdorf im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung eine Bürgerversammlung statt, in der die Investoren die Ziele und Zwecke sowie Art und Umfang der Bebauung erläutern werden. *Richter, 1. Stellv. Bürgermeisterin*



Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag, Monat April 2005



01.04.	Langbehn, Roland	Kirchdorf	74. Geb.
01.04.	Tramm, Ingrid	Malchow	72. Geb.
02.04.	Schwolow, Hannelore	Malchow	72. Geb.
04.04.	Paetow, Hans	Weitendorf	71. Geb.
06.04.	Kupka, Frieda	Kirchdorf	80. Geb.
08.04.	Kluth, Axel	Wangern	78. Geb.
09.04.	Kruse, Brunhilde	Schwarzer Busch	73. Geb.
09.04.	Rust, Erwin	Kirchdorf	71. Geb.
09.04.	Rust, Herta	Kirchdorf	70. Geb.
10.04.	Bloth, Hubert	Kirchdorf	77. Geb.
10.04.	Kühl, Hilde	Kirchdorf	76. Geb.
10.04.	Siggel, Karl	Kirchdorf	70. Geb.
11.04.	Frehse, Irmgard	Oertzenhof	72. Geb.
11.04.	Schwartz, Hedwig	Gollwitz	84. Geb.
11.04.	Wohlgemuth, Josef	Wangern	83. Geb.
12.04.	Gössel, Christa	Kirchdorf	81. Geb.
12.04.	Zywietz, Eva	Gollwitz	75. Geb.
15.04.	Neumann, Johann	Wangern	72. Geb.
16.04.	Knop, Rosemarie	Schwarzer Busch	77. Geb.
16.04.	Schott, Giesela	Kirchdorf	73. Geb.

21.04.	Schröder, Helga	Oertzenhof	74. Geb.
22.04.	Woest, Ilse	Kirchdorf	76. Geb.
24.04.	Pohl, Hildegard	Fährdorf	75. Geb.
25.04.	Drolshagen, Ludwig	Oertzenhof	76. Geb.
26.04.	Seemann, Gertrud	Fährdorf	78. Geb.
27.04.	Baudis, Helga	Malchow	76. Geb.
27.04.	Leese, Hertha	Timmendorf	77. Geb.
30.04.	Rozal, Irma	Schwarzer Busch	77. Geb.
30.04.	Rüger, Erna	Kirchdorf	87. Geb.

GOLDENE HOCHZEIT feierten

am 11. März 2005 Fritz und Ilse Woest in Kirchdorf,

am 12. März 2005 Günther und Waltraut Weber in Oertzenhof und

am 19. März 2005 Dieter und Hannelore Krüger in Timmendorf.

Hierzu gratuliert die Gemeinde Insel Poel recht herzlich und wünscht noch weiterhin schöne gemeinsame Jahre.



Traditionen soll man wahren

Und eine schöne Tradition ist bei uns die jährliche Feier zum Internationalen Frauentag am 8. März. So trafen sich die Frauen auch in diesem Jahr. Das Sportlerheim bot wieder die passende Räumlichkeit. Petra und Torsten einen Dank gleich vorab für die Blumen, die wieder jede Frau von ihnen erhielt, und die gastronomische Betreuung. Die Bastelgruppe gestaltete die Räumlichkeit liebevoll aus, und Herr Baudis bewies mit der Blumengestaltung erneut seinen „grünen“, eigentlich schon „goldenen“ Daumen. Unter Leitung von Frau H. Buchholz führten die Kleinen der Kinderkrippe ein „großes“ Programm vor. Jung für Alt, darüber freuten sich die Seniorinnen besonders. Die Modenschau unter der

Leitung von Karl-Heinz Liebich fand ebenfalls großen Anklang. „Herzilein“, gesungen vom Ehepaar Siggel, durfte auch in diesem Jahr natürlich nicht fehlen. Besonders freute uns, dass fünf Seniorinnen für ihre 50-jährige Mitgliedschaft im Chor eine Urkunde erhielten. Diese war verbunden mit einem persönlichen Dankschreiben des Ministerpräsidenten von Mecklenburg-Vorpommern für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit. Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken wurde das Tanzbein geschwungen. Für die richtige Musik sorgte, wie schon seit vielen Jahren, Holger Prestin. Ihm und allen, die zum Gelingen der Frauentagsfeier beitrugen, ein herzlicher Dank.

Der Vorstand

SPORTBERICHT

Frauenmannschaft Bezirksliga

Poeler SV – SV Spornitz 7 : 4
Zur Halbzeit führte der SV Spornitz noch mit 4 : 2, aber unsere Mädels haben sich wieder mal durchgesetzt.

Männermannschaften

Poeler SV I mit gutem Start in die Rückrunde
Nachdem die ersten beiden Spiele der Rückrunde witterungsbedingt ausfallen mussten, kam es am 19.03.2005 zum Rückrundenstart der I. Vertretung des Poeler SV. Gegner war der Mallentiner SV, der im Hinspiel mit 4 : 1 deutlich die Oberhand behielt. Aber unsere Jungs gingen hoch motiviert in diese Partie und erarbeiteten sich eine Reihe guter Chancen. Schon in der 4. Min. knallte ein Flugkopfball von Marco Bruß an die Querlatte. Es dauerte allerdings bis zur 31. Min., ehe Lars Pudschun eine Flanke von Mike Stimming zum 1 : 0 verwerten konnte. Mit diesem Spielstand ging es in die Halbzeit. Nach dem Wechsel gaben weiterhin die Poeler den Ton auf dem Platz an. Sie standen sicher in der Abwehr und erarbeiteten sich vorne weitere gute Chancen. Wiederum Lars Pudschun gelang nach schönem Pass vom Neuzugang Sebastian Knop der 2. Treffer. Zur tragischen Figur des Spieles wurde leider Hans-Jochen Mirow. Nachdem er einen Foulelfmeter verschoss, verletzte er sich bei seinem Treffer zum 3 : 0 schwer und wird der Mannschaft somit auf unbestimmte Zeit fehlen. Auf diesem Wege wünscht ihm die Mannschaft und die beiden Übungsleiter alles Gute und eine schnelle Genesung. Den Schlusspunkt in diesem Spiel setzte Mike Stimming mit seinem Treffer zum 4 : 0. Alles in allem ein auch in dieser Höhe verdienter Sieg der I. Poeler Mannschaft. Hoffen wir, dass die weiteren Spiele ähnlich verlaufen und wir das gestellte Ziel erreichen können. Der Poeler SV II hatte einen schlechten Start in die Rückrunde; sie hat 3:1 in Stieten verloren. Die Jungs der II. Mannschaft waren wohl noch im Winterschlaf. Doebler/Settgast/Eggert

POLIZEIBERICHT

■ Am 1. März 2005 kam es zu einem Unfall mit Sachschaden in der Straße der Jugend. Ein PKW, welcher vor den Mülltonnen in der Auffahrt zwischen den Hausnummern 8 und 10 geparkt war, wurde vom Fahrzeugführer weggefahren, da die Tonnen durch die Müllabfuhr geleert werden sollten. Beim Wegfahren streifte der PKW-Fahrer mit seinem PKW das wartende Müllauto. Hierbei entstand am PKW Sachschaden.
■ Ein weiterer Verkehrsunfall ereignete sich am 2. März 2005 gegen 19.05 Uhr in Kirchdorf im Krabbenweg. Eine männliche Person lag auf der Straße und wurde von einem Kleintransporter angefahren, wobei diese Person schwer verletzt wurde. Die Unfallursache wird noch ermittelt. Nach bisherigen Erkenntnissen war die auf der Straße liegende Person schwer betrunken.

■ In der Nacht vom 6. zum 7. März 2005 brachen unbekannte Täter in mehrere Garagen im Garagenkomplex Oertzenhof ein. Hier wurde aus zwei PKW der Kraftstoff entwendet. Dazu bohrten der oder die Täter den Tank des jeweiligen PKW an und ließen den Kraftstoff ab. Aus einer weiteren Garage entwendeten die Täter eine Bosch-Schlagbohrmaschine sowie eine Endstufe für ein Radio.
■ Eine Sachbeschädigung an einem PKW wurde angezeigt. Ein unbekannter Täter schlug in der Nacht vom 11. zum 12. März 2005 die Heckscheibe eines auf einem Privatgrundstück in Oertzenhof stehenden PKW ein.
■ Hinweise zu den Straftaten, ggf. anonym, nimmt die Polizeistation in Kirchdorf bzw. die Polizei in Wismar entgegen. Kalkhorst, POK

Vermieter sollten ihre Unterkünfte klassifizieren lassen

Kurverwaltung bewertet im April und Mai Ferienwohnungen und -häuser

Wie auch bei den Hotels können Ferienwohnungen, Ferienhäuser und Privatzimmer mit einer Anzahl von Sternen bewertet werden. Die Anzahl der Sterne hängt dabei von verschiedenen Kriterien wie z. B. Ausstattung und Qualität der einzelnen Unterkunft ab. Vom 1. April bis zum 31. Mai haben Anbieter von Ferienwohnungen, Ferienhäusern und privaten Zimmern in diesem Jahr Gelegenheit, ihre Unterkünfte klassifizieren zu lassen. Im ganzen Land Mecklenburg-Vorpommern werden Feriendomizile auf ihre Ausstattung und Güte untersucht und in fünf Kategorien eingeordnet. Die Klassifizierung, die hierzulande durch den Deutschen Tourismusverband (DTV) initiiert und überwacht wird, ist freiwillig. Aber es kann durchaus von Vorteil sein, sich seine(n) einen, zwei, drei, vier oder fünf Stern(e) zu sichern, denn vor dem Hintergrund der Anerkennung der Insel Poel als Seebad und den weiter steigenden Kapazitäten bei den Beherbergungsbetrieben ist eine Unterscheidbarkeit so wesentlich einfacher zu realisieren.

Die „Sterne“ werden gemäß der Touristischen Informationsnorm (TIN) auch im Gastgeberverzeichnis der Insel Poel – und auch im Internet – für die Dauer von drei Jahren eingetragen. Die Zahl der Urlaubsorte, die eine Klassifizierung



zur Voraussetzung für die Eintragung in das jeweilige Gastgeberverzeichnis machen, steigt übrigens stetig. Nur Anbieter überprüfter Unterkünfte werden in der Außenwerbung der Kur- und Erholungsorte berücksichtigt. So wollen die Tourismusverwaltungen die Spreu vom Weizen trennen und sowohl die Urlauber als auch die Anbieter vor unliebsamen Überraschungen schützen. Auf Poel ist es aber noch nicht so.

Wer übrigens vor drei Jahren eine Klassifizierung durchführen ließ, müsste seine Unterkunft in diesem Jahr erneut bewerten lassen oder aber auf die weitere Nutzung der verliehenen Sterne verzichten.

In den nächsten acht Wochen steht die Kurverwaltung für Termine zur Klassifizierung zur Verfügung. Da eine Selbstklassifizierung durch den Eigentümer seitens des Deutschen Tourismusverbandes kategorisch ausgeschlossen wurde, ist der Besuch der Unterkunft durch eine Prüfungskommission der Kurverwaltung Voraussetzung für die Verleihung der Sterne. Sie werden die Unterkunft nach dem internationalen Kriterienkatalog bewerten und einer der fünf Kategorien zuordnen.

Der Anbieter der Unterkunft erhält hierüber eine Urkunde und ein Emailleschild des Deutschen Tourismusverbandes, das an der Hauswand angebracht werden kann.

Für die Auswertung der Klassifizierung durch die Kurverwaltung sowie die Lizenzgebühren des Deutschen Tourismusverbandes, die Urkunde und das Emailleschild fallen geringe Kosten an, die vom Anbieter der Unterkunft zu tragen sind.

Wer sein Ferienhaus, seine Ferienwohnung oder sein Privatzimmer erstmalig oder erneut bewerten lassen möchte, um sich von Mitbewerbern abheben zu können, wende sich bitte an die Kurverwaltung Insel Poel telefonisch (Rufnummer 038425 20347, Fax 038425 4043) oder per E-Mail an kurverwaltung@insel-poel.de.

Bessere Beteiligung bei „Poel räumt auf“ 8. Umwelttag auf Poel

Am 19. März um 14.00 Uhr war es wieder einmal soweit. In fast allen Ortsteilen unserer Insel trafen sich Menschen, denen das Erscheinungsbild unserer Insel am Herzen liegt und die auch dazu bereit waren, den Müll und Unrat, den insbesondere andere Mitbürger unachtsam oder sogar vorsätzlich der Natur anvertraut haben, der Entsorgung durch den Bauhof zuzuführen.

Nachdem bereits eine Woche zuvor die Pfadfinder der Insel dem Schlosswall zu Leibe gerückt sind, beräumten neben der Jugendgruppe der FFW Kirchdorf und vielen Mitgliedern des Segelclubs Insel Poel insgesamt ca. 200 „Müllsammler“ die Insel. Unter ihnen erstmals sehr viele Jugendliche, die nicht nur am Gemeindezentrum im Einsatz waren.

Besonders kuriose Fundstücke waren neben einem Rasenmäher in der Nähe des Heimatmuseums auch ein Fernseher an der Steilküste in Neuhoft sowie eine Digitalkamera in Gollwitz. Wer diese Gegenstände vermisst, kann diese in den nächsten Tagen beim Bauhof abholen.

Die Dorfgemeinschaft dort überzeugte auch beim 8. Umwelttag wieder durch die beste Beteiligung im Verhältnis zur Einwohnerzahl. Trotz einer insgesamt besseren Beteiligung hätten wir uns auch über eine Teilnahme z. B. seitens der Gewerbetreibenden des Gemeindezentrums gefreut.



Müllsammler am Gemeinde-Zentrum Kirchdorf

Foto: M. Frick

Im Ergebnis sind erneut mehrere Kubikmeter Müll und Unrat beseitigt worden. Wir danken allen Teilnehmern für ihr Engagement und

würden uns über eine erneute Teilnahme freuen, wenn es nächstes Jahr wieder heißt „Poel räumt auf“.

15 Jahre Galerie Baumann-Mäder

Ein Grund zum Feiern hatte Elke Baumann-Mäder in der Kirchdorfer Mittelstraße 2 am 26. März 2005. Denn inzwischen sind 15 Jahre vergangen, seitdem sie in den Räumen des ehemaligen Konsum-Kaufladens ihre Keramik-Galerie und Töpferei eröffnete.

Für Liebhaber kunstvoller Keramik ist die Galerie auf Poel ein Gewinn, und manch ein Insulaner konnte bisher der Versuchung nicht widerstehen, hier einmal reinzuschauen.

Ein besonderer Höhepunkt dieses Jubiläums war neben der Keramik eine ausgesuchte Anzahl edler Badetücher mit wunderschönen Motiven und Farben der englischen Firma Christy's.

Schauen Sie doch mal rein. Ein Besuch dieser Galerie lohnt sich allemal.

j.p.



Auch Ute Eiben (r.) wünschte neben vielen anderen Gästen Elke Baumann-Mäder weiterhin gute Ideen und viel Erfolg.

1. Hoffest des Vereins „Poeler Leben“ e.V.

Wir haben es geschafft, das 1. Hoffest des Vereins „Poeler Leben“ e.V. findet am 7. Mai 2005 statt.

Schon vor einigen Jahren geplant, aber nie verwirklicht, soll es jetzt endlich starten. So viel können wir schon verraten, es gibt einige Überraschungen. Unsere fleißigen Engel, unsere Helferinnen, werden die Mitglieder und Sympathisanten noch rechtzeitig informieren. Eingeladen zu einem Schnupperbesuch sind na-

türlich alle. Über eine rege Beteiligung würden wir uns sehr freuen.

In der Maiausgabe des „Inselblattes“ werden wir dann über die Angebote auf dem 1. Hoffest informieren. Vielleicht möchte der eine oder andere Poeler auf dem Hoffest seine Produkte ausstellen und verkaufen, dann rufen Sie uns bitte unter 21178 an. Nutzen Sie die Chance, sich vorzustellen! Wir sind für jeden Beitrag offen.

Der Vorstand

LUST AUF EINE KRONE ?

2. Poeler Rapsblütenfest und Kreistourismustag am 15. Mai 2005

Dann erfüllen Sie sich doch für ein Jahr diesen Wunschtraum aus Ihrer Kindheit

– einmal eine Königin zu sein –

und bewerben Sie sich zur Teilnahme an der Wahl zur

POELER RAPSKÖNIGIN 2005

Bewerbungsunterlagen erhalten Sie im Internet unter

www.insel-poel.de

oder

in der Kurverwaltung des Ostseebades Insel Poel

Weitere Informationen erteilt die Poeler Inselgemeinschaft telefonisch unter 038425 42474.



Kochrezepte für eine Haushaltsaus- stellung gesucht

Im Fundus des Museums befinden sich viele Küchen- und Haushaltsgegenstände. Um diese interessant präsentieren zu können, bittet das Museum um Mithilfe aus der Bevölkerung. Gesucht werden Koch- und Backrezepte. Aber auch die Zubereitung von Getränken und Hausmitteln, die der Gesundheit förderlich sind und/oder bei Erkrankungen Linderung verschaffen. Besonders willkommen sind Küchentips und -tricks. Bitte senden Sie Ihre Post, versehen mit Ihrer Adresse und Telefonnummer, an das

Heimatmuseum der Insel Poel,
Möwenweg 4, 23999 Kirchdorf/Insel Poel.

Die Landschaft der Insel Poel ist schön, reizvoll und abwechslungsreich. Der besonders gute Boden brachte gute Erträge, um die Ernährung ihrer Bewohner zu sichern. Hinzu kam der gute Fisch aus der Ostsee. Die Poeler Küche orientierte sich nach alten Traditionen und entsprach den damaligen Verhältnissen in der Land- und Hauswirtschaft. Von Generationen zu Generationen wurden Rezepte weitergegeben, die nahrhafte und wohlschmeckende Gerichte ergaben. Abwechslung brachte der Garten am Haus, der gleichzeitig für die Winterbevorratung diente. Aber auch der Fleischbedarf wurde oft aus eigener Jagd und eigener Wirtschaft abgedeckt. So hielt man Kleinvieh, das dann je nach Bedarf gleich verarbeitet wurde. Ein altes Rezept beweist den Einfallsreichtum der einfachen Küche. Der ohnehin schon recht wertvolle Schinken wurde damals zur Delikatesse für die Mittagssmalzeit aufgewertet.

Klopfschinken

Räucherschinken oder Schinkenspeck
1 halben Liter Milch, 2 Eier, 1 Tasse voll Mehl, Öl

Den Schinken in Scheiben schneiden, ein paar Stunden in Milch legen, aus den Eiern, dem Mehl und etwas Milch einen dicken Teig bereiten, die Scheiben reinlegen und in einer Pfanne auf beiden Seiten braun braten.

Der Klopfschinken schmeckt zu Brot und Kartoffeln. Die Krönung bekommt er mit frischem Spargel oder Blumenkohl.

Wetten, dass viele Hausfrauen diese Speise noch kennen! – aber mit den Jahren vielleicht vergessen haben?

Um die Tradition unserer Vorfahren zu pflegen und nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, werden wir in loser Folge einige der eingesendeten Rezepte mit Namen der Einreicher im „Poeler Inselblatt“ veröffentlichen.

Anne-Marie Röpcke

Poeler Wetterscheide beeinflusst das Insel-Klima

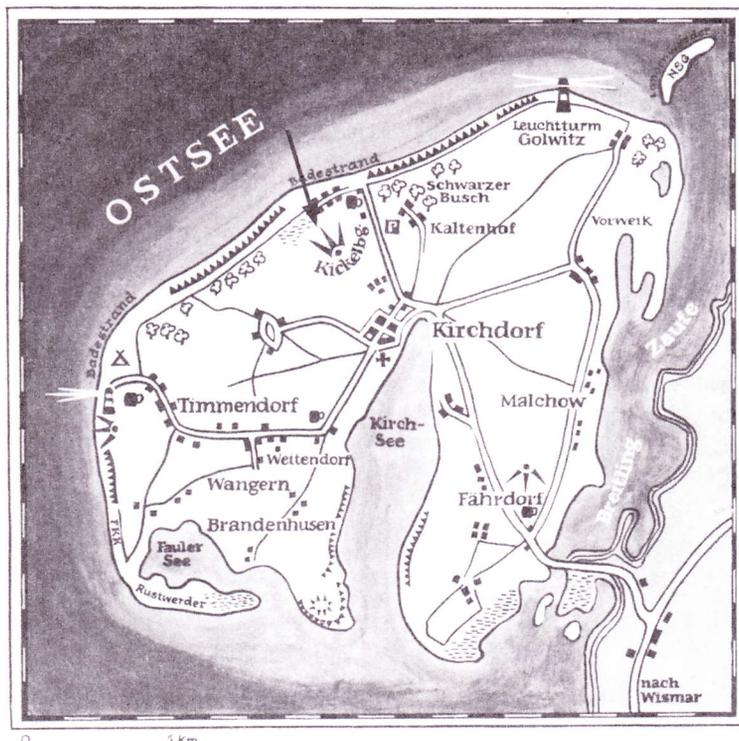
Meteorologe Jörg Kachelmann äußerte sich zu diesem Phänomen

Nicht jeder Poeler Bürger wird besonderes Interesse am Poeler Wettergeschehen haben. Man nimmt schließlich die Kapriolen des Wetters in Kauf und macht sich im täglichen Einerlei weniger Gedanken darüber, warum es hin und wieder zu meteorologischen Auswüchsen auf der Insel kommt.

Das Poeler Inselblatt (PIB) fragte nach und erhielt von Deutschlands bekanntesten „Wetterpropheten“ Jörg Kachelmann folgende Auskunft:

„Wir sind immer wieder verwundert über das Wettergeschehen auf der Insel Poel. Erst kürzlich wurden wir wieder von einem eigenartigen Wetterphänomen auf der Insel überrascht. In Fährdorf fielen bei fünf Grad Minus in 18 Stunden 13 Zentimeter Schnee, während im acht Kilometer entfernten Timmendorf bei Plusgraden das übliche Winter-Schmuddelwetter vorherrschte. Die Erklärung: zwei Tiefausläufer hatten sich der Insel genähert; einer davon vom Westen mit aufgewärmter Ostseeluft, der andere vom Osten her mit Kaltluft. Der temperierte Ausläufer transportierte Nebelnässe mit feucht-warmer Luft, während der kühlere Polarluft an die Insel heranführte. Beide Tiefausläufer trafen mit immenser Wucht auf die Poeler Wetterscheide, dem Kickelberg. Eine seltene Erscheinung im norddeutschen Flachland, denn normalerweise sind die geografischen Voraussetzungen vor allem in den Alpen gegeben. Diese bis zu 4000 Meter hohen Gipfel trennen durch ihre Größe das mitteleuropäische vom mediterranen Klima. Überrascht sind wir Meteorologen allerdings, dass auch am viel kleineren Kickelberg mit seinen 27 Metern Höhe die Wolken regelrecht hängen bleiben. Sie gehen auf der kühleren Seite des

Berges als Schnee oder Regen nieder, während sich die wärmere Seite oft sonnig und trocken zeigt.“ Nach Bekanntwerden dieser Naturscheinung befragte PIB einige Vertreter der Poeler Verwaltung zu diesem Thema und erfuhr, dass sich die Abgeordneten mit diesem Thema bereits seit längerem befasst haben und nach einer erst kürzlich anberaumten Sondersitzung erste Schritte eingeleitet hatten. So beschlossen die Gemeindevertreter einstimmig, den östlichen Teil der Insel touristisch für den Wintersport zu erschließen, während westlich Anpflanzungen von tropischen Wäldern geplant sind. Erste Entwürfe zur Waldpflanzung hat bereits der Tropenfachmann Prof. Dr. Waldemar Holzbaumert vorgelegt, während mit dem Bau von Skisprunganlagen und Rodel-



Insel Poel

Der Kickelberg (s. Pfeil) teilt die Insel Poel in Klimazonen.

bahnen in den Kammlagen des östlichen Kickelberges der Wintersportspezialist Walter Eisinger beauftragt werden soll.

Über die weitere Entwicklung dieses Vorhabens wird das „Poeler Inselblatt“ die Leser in den kommenden Ausgaben informieren. *Jürgen Pump*

Endlich Urlaub

Poeler Appartement-Service bietet hochwertige Wohnungen



Die Geschäftsführerin Stefanie Schneider-Hadler mit ihrem Mann Dirk Hadler

Endlich Urlaub, verspricht der „Poeler Appartement Service GmbH (PAS)“, der sich im Jahre 2004 gegründet hatte. Die Unternehmensphilosophie dieser Gesellschaft ist die Vermietung hochwertiger und schön eingerichteter Ferienapartements in guter Lage, Teilhäusern und Häusern mit einem auf maximale Kundenfreundlichkeit ausgerichteten Service für Eigentümer und Mieter, die auf den drei Säulen „Gute Lage“, „First-Class-Service“ und „Reinigungssektor“

basiert. Die Geschäftsführerin Stefanie Schneider-Hadler sichert in ihrem Konzept sehr gute Reinigungskräfte sowie die Möglichkeit von Kleinreparaturen zu.

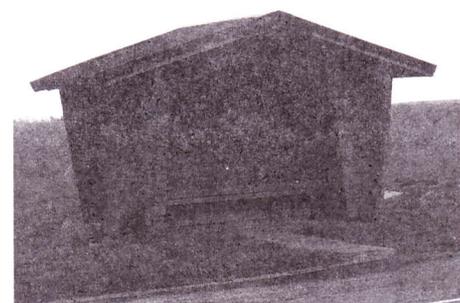
Die Reinigung der Apartments erfolgt fast ausschließlich über eigene, fest angestellte Kräfte, die nach Möglichkeit fest den jeweiligen Wohnungen zugeordnet werden.

Angekündigt ist von der Firmenleitung für das Jahr 2006 die jährliche Herausgabe eines Gesamtkatalogs in einer Auflagenhöhe von 10.000 Exemplaren. Auch wird sich der PAS ausschnittsweise im jährlich erscheinenden Katalog der Poeler Kurverwaltung präsentieren. Im Internet werden Interessierte unter www.PAS-poel.de die Möglichkeit haben, sich über diesen Appartement-Service zu informieren. Ein weiterer Kundendienst gibt Gästen die Möglichkeit, vor Ort mit EC-Karten cash zu bezahlen.

Zu erreichen ist der PAS unter Tel.: 038425 42177 und per Fax: 038425 42157.

Jürgen Pump

Versprechen gehalten



Es ist schon ein Weilchen her, als ein Unwetter die Buswarte in Niendorf zerstörte. Die Reparatur dieses Schadens ließ aber auf sich warten. Der Grund, ein holpriger Behördenweg, ließ bis heute nicht die Fördermittel fließen. Das ging dem Timmendorfer Georg Plath schlicht über die Hutschnur und er erklärte sich kurzentschlossen bereit, dieses Übel aus der Welt zu schaffen. Gesagt, getan, Georg Plath hielt sein Versprechen, sodass noch zu Ostern den Fahrgästen wieder ein intaktes Wartehäuschen zur Verfügung stand.

Für diese Initiative Herrn Plath den besten Dank.

NCC verschönert die Insel Poel Reetgedeckte Häuser entstehen am Timmendorfer Strand

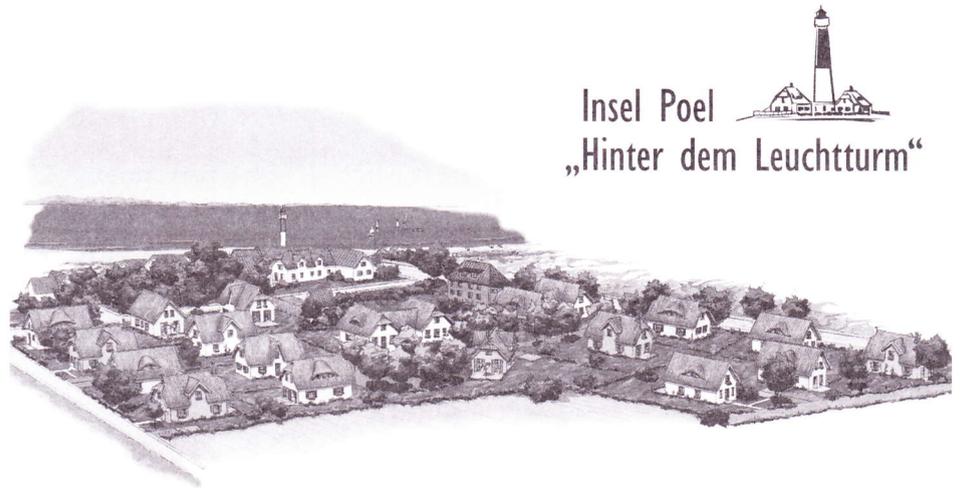
Zum Richtfest hatte am 24. März 2005 das schwedische Bauunternehmen Nordic Construction Company (NCC) in Timmendorf geladen. Diese Firma gab bereits im Jahr zuvor am Schwarzen Busch ihre Visitenkarte ab. Dort waren zehn reetgedeckte Ferienhäuser unmittelbar hinter der Kurklinik in kürzester Zeit entstanden, die das seit längerem brach liegende Gelände zu einer wunderschönen Wohnlandschaft entwickelten.

Das Unternehmen blickt zurück auf mehr als 125 Jahre Firmengeschichte. Weltweit arbeiten rund 25.000 Menschen für NCC, die meisten von ihnen in den Ländern rings um die Ostsee. In einem Werbeprospekt wirbt die Geschäftsführung: „NCC in Deutschland stützt sich auf eine große internationale Erfahrung und ist zugleich fest in der heimatischen Handwerkskunst verwurzelt. Unser Qualitätsmanagement ist nach internationalen Normen zertifiziert.“

Vom Firmensitz in Fürstenwalde agiert NCC in den deutschen Bundesländern Berlin, Brandenburg und entlang der Ostseeküste. Mehr als 500 Mitarbeiter haben in den vergangenen 12 Jahren dafür gesorgt, dass sich NCC in Deutschland als eines der erfolgreichsten Unternehmen der Branche etablieren konnte. Weit über 1.000 Eigenheime sind in kleineren und größeren Wohnprojekten errichtet oder auf privaten Grundstücken erbaut worden. Weitere Geschäftsfelder sind der Wohnungsbau, der Gewerbebau und Altbausanierungen. NCC vereinigt alle Leistungen unter einem Dach.

Planer und Projektentwickler, Handwerker und Kundenberater bilden ein leistungsstarkes Netzwerk für effizientes, kostengünstiges Bauen. Der Kunde erhält somit alles aus einer Hand – von der Planung bis zum Bau, vom ersten Kontakt bis zum Einzug.

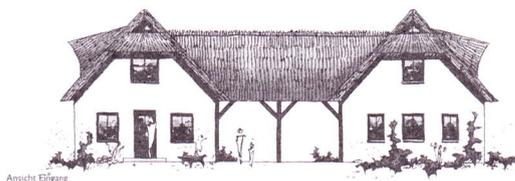
Schon fast vergessen ist der Zustand dieses Areals, der wahrlich für die Insel kein Aushängeschild war.



Insel Poel
„Hinter dem Leuchtturm“



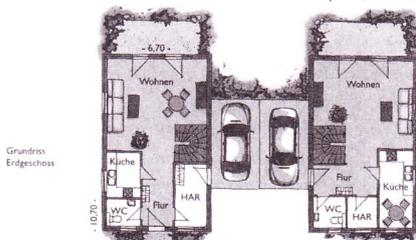
Ganz zünftig las Zimmerer Sebastian Hatzan unter der Richtkrone seinen Spruch, und Geschäftsbereichsleiter Hans Reuter würdigte im Anschluss in einer kurzen Ansprache das Entstehen des neuen Wohngebietes „Hinter dem Leuchtturm“. Bauherrin Uschi Seligmann hob gemeinsam mit ihnen das Glas. Auch die neue Poeler Bürgermeisterin Brigitte Schönfeldt hatte eine Kletterpartie auf das Gerüst gewagt und betonte in ihrer Rede: „Was hier entsteht, ist unser Geschmack“.



Ansicht Erdgeschoss



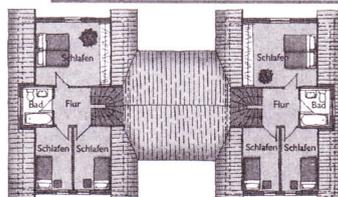
Ansicht links & rechts



Grundriss Erdgeschoss

★ ★ Haus „Malchow“

Wohn-/Nutzflächen		
Wohnfläche Erdgeschoss:	Eing. Traufe	Eing. Giebel
Wohnen	ca. 36,30 m ²	ca. 36,70 m ²
Küche	ca. 9,90 m ²	ca. 5,50 m ²
Flur	ca. 7,50 m ²	ca. 7,50 m ²
HAR	ca. 3,50 m ²	ca. 7,50 m ²
WC	ca. 3,80 m ²	ca. 3,20 m ²
Fläche:	ca. 61,00 m²	ca. 60,40 m²
Wohnfläche Dachgeschoss:		
Schlafen	ca. 13,50 m ²	ca. 13,50 m ²
Schlafen	ca. 6,60 m ²	ca. 6,60 m ²
Schlafen	ca. 6,50 m ²	ca. 6,50 m ²
Bad	ca. 3,40 m ²	ca. 3,40 m ²
Flur	ca. 9,60 m ²	ca. 9,60 m ²
Fläche:	ca. 39,60 m²	ca. 39,60 m²
Haus Malchow gesamt:	ca. 100,60 m²	ca. 100,00 m²



Grundriss Dachgeschoss

Über Jahre hinweg bot sich ein schlimmes Bild mit der niedergebrannten Campinggaststätte, der alten verkommenen Konsum-Kaufhalle und dem Lotsen-Wohnhaus. Erst die Verbindung mit dem schwedischen Bau- und Immobilienkonzern brachte eine erfreuliche Wende in Timmendorf. Die Projektleitung entwickelte ein Konzept zum Bau von ausschließlich reetgedeckten Ferien- und Wohnhäusern auf dieser Fläche.

Mit dem Tag des Richtfestes in Timmendorf waren nun bereits zehn Ferienhäuser verkauft und im Sommer 2005 sollen die ersten bezugsfertig sein, so die Aussage des Geschäftsbereichsleiters Dipl.-Ing. Hans Reuter und Projektleiters Dipl.-Ing. Maik Bornstein.

Wann dieser Komplex von Ferien- und Miethäusern mit insgesamt 20 Objekten komplett übergeben werden soll, hängt allerdings vom Verkauf der übrigen Häuser ab.

Jürgen Pump

Der neue Status: „Seebad Insel Poel“

Sozialministerin überreichte Ernennungsurkunde



Stolz wies der Kurdirektor Markus Frick auf das Schild, das als Willkommensgruß am Fährdorfer Damm aufgestellt wurde. Mit ihm freuten sich über den neuen Titel die amtierende Bürgermeisterin Gabriele Richter, die Sozialministerin Dr. Marianne Linke, der ehemalige Poeler Bürgermeister Dieter Wahls und der ehemalige Bürgervorsteher Joachim Saegbarth (v. r.).

Viele Jahre mussten sich die Poeler gedulden, bis ihnen endlich der Status „Seebad“ zuerkannt wurde. Obwohl man sich in ferner Vergangenheit bereits mit dem Titel „Ostseebad“ schmückte, war aber auf späteren Prospekten dann nur noch von der „Insel Poel“ die Rede. Der vorherige Status „Ostseebad“ war dem im Jahre 1910 gegründeten Badeverein zu danken, dem der Pastor Friedrich Paepke vorstand. Ob nun zuerkannt oder selbst ernannt, soll an dieser Stelle nicht ergründet werden. Für den Bekanntheitsgrad der stillen und leisen Schönheit aber war es allemal ein Gewinn, denn im Touristikführer „Meyers Reisebücher“ vom Jahre 1924 wird dem Leser ganz eindeutig mitgeteilt: „Die Insel Poel, der Wismarschen Bucht vorgelagert, wird neuerdings als Seebad besucht, und ihre wohltätigen Wirkungen werden durch die drei

Heilkräfte Luft, Wasser und Licht erreicht.“ Die Kunde vom Eiland in der Ostsee sprach sich zögerlich „im deutschen Lande“ herum und die Insel Poel blieb somit angenehm zurückhaltend für diejenigen Gäste, die Natur und Ruhe genießen wollten. Wörtlich ist im gleichen Reiseführer vor 80 Jahren auch noch nachzulesen: „Das Badeleben ist auf der Insel still und anspruchslos“.

Das Stille und Leise ist erfreulicherweise bis heute erhalten geblieben. Nicht aber der abwertende Begriff „Anspruchslos“. Wie sonst hätte die Insel die Kriterien erfüllen können, die man im Sozialministerium als Maßstab für den Titel „Seebad“ angelegt hatte. Begünstigend bei der Vergabe dieses Prädikates waren gewiss die hervorragenden bioklimatischen und lufthygienischen Verhältnisse. Sicher aber auch

brachten die schönen Strände und Wasserwanderrastplätze, der Campingplatz, die enorm erweiterte Gastronomie und das ausgebaute Rad- und Wanderwegenetz das nötige Gewicht in die Wagschale.

Am 3. März 2005 nun erwarteten Bürgervorsteher, amtierende Bürgermeisterin, Kurdirektor, Abgeordnete und weitere Persönlichkeiten der Insel die Sozialministerin Dr. Marianne Linke. Im Gepäck hatte sie die Ernennungsurkunde zum „Seebad“, die sie in der Timmendorfer Gaststätte „Zur Poeler Kogge“ in feierlicher Form überreichte.

Jürgen Pump



In lockerer und feierlicher Form würdigte die Sozialministerin Dr. Marianne Linke mit einigen Worten und einem Gläschen Sekt die Ernennung der Insel Poel zum „Seebad“ (l.) und übergab die Urkunde der amtierenden Bürgermeisterin Gabriele Richter (2. v. l.). Die Freude ist auch der neuen Poeler Bürgermeisterin Brigitte Schönfeldt (3. v. l.) und der Abgeordneten Helga Poschadel anzusehen. In ihrer Ansprache lobte die Sozialministerin Dr. Marianne Linke: „Die Insel ist im Sommer und auch im Winter ein attraktives Urlaubsziel.“ Kurdirektor Markus Frick betonte in seiner Dankesrede, dass er sich durch die Vergabe des Titels bessere Vermarktungschancen für den Tourismus erhofft.

Fotos: Jürgen Pump



Spontan versammelte man sich zu einem Gruppenfoto vor dem Eingang des Timmendorfer Leuchtturms.



Im Namen des Landes
Mecklenburg-Vorpommern
erkenne ich die Gemeinde

Insel Poel

als

Seebad

an.



SCHWERIN, den 3. März 2005

Marianne Linke
Dr. Marianne Linke
Sozialministerin

Guste Schwarz kokelte unterm Bett

„Als Altenstein in Brand, kam Schnäckel schnell gerannt“

Wie in der Ausgabe 173 (März 2005) des „Inselblattes“ zu lesen war, hatte Karl Schwarz mit seiner Frau Guste im Alter seinen Wohnsitz im Gemeindehaus in der Kickelbergstraße. Das Haus war für mittellose, alte und kranke Bewohner gedacht, denen von der Kommune „dauernde Unterstützung gewährt“ werden sollte. Die Gemeinde hatte laut Protokoll vom 19.10.1905 diesen zweistöckigen Bau mit acht Wohnungen und dazugehörigen Ställen sowie einem Brunnen mit Pumpe einstimmig beschlossen. Beauftragt wurde für die Errichtung dieses Hauses der Zimmermeister Rosenkranz, der den Gemeindevorstand Riss und Kostenvoranschlag zur Einsicht vorgelegt hatte. Die Kosten für das Wohnhaus beliefen sich auf 10537,- M, die der Ställe auf 2702,38 M, die der Abortanlage auf 220,97 M und die des Brunnens von sechs Meter Tiefe mit einer eisernen Pumpe auf 231,- M. Als Bauplatz wurden die beiden Häuslerplätze Nr. 100 und 111 am oberen Ende der Kickelbergstraße ausgewählt.

Die späteren Bewohner fanden auch durch den im Jahre 1910 gegründeten Frauenverein Unterstützung, der sich die Aufgabe stellte: „Kranke zu pflegen und Arme zu unterstützen“. Dieser Verein strebte auch zur medizinischen Versorgung aller „Bedürftigen“ die „Aufstellung einer Gemeindegewerkschaft“ an.

Wie Bewohner und Nachbarn dieser Straße berichteten, richtete man zeitweise in diesem Haus hinten rechts im Erdgeschoss auch eine Arrest-

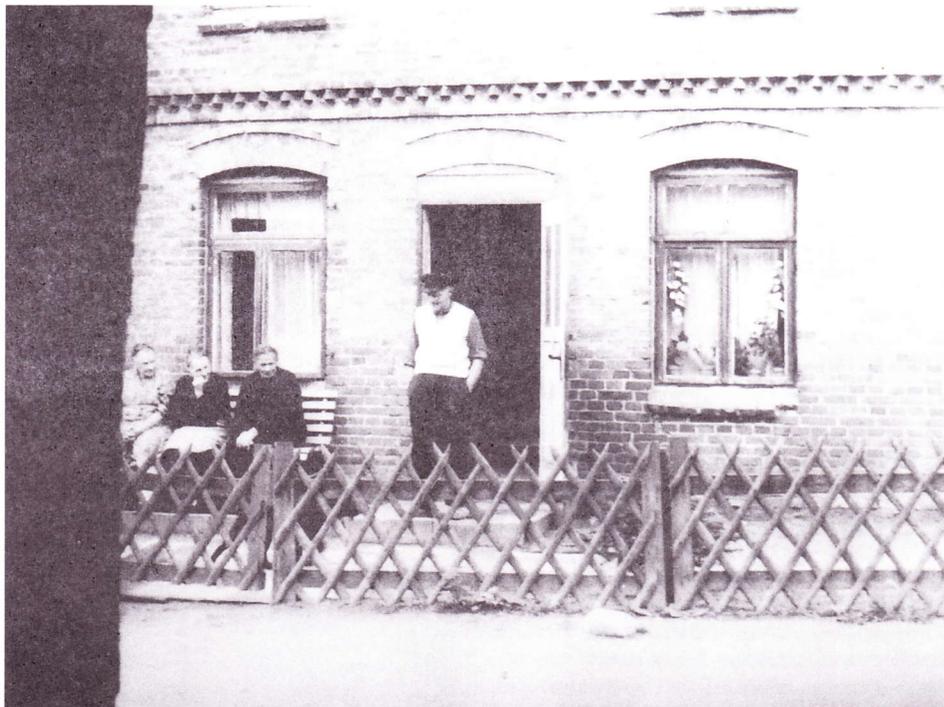


Dieses Foto aus dem Jahre 1950 zeigt die Hinterfront des Hauses. Links unten hinter den Bäumen ist bei genauerer Betrachtung noch das Fenster zu erkennen, in dem die Poeler „Bösen Buben“ über ihre Schandtaten nachdachten oder aber neue „ausbrüteten“. Rechts im Bild zeigt sich ein Teil des Stalles, in der die Einwohner des Gemeindehauses ihr Kleinvieh hielten. Der Misthaufen im Vordergrund ist ein Produkt dieser Viehhaltung und sorgte für die gute Düngung der Gartenparzellen.

zelle ein, die den Gendarmen für die Ahndung von kleinen Vergehen zur Verfügung gestellt wurde. Der Raum hatte eine schwere, mit eiser-

nen Riegeln versehene Tür und natürlich auch ein vergittertes Fenster. Diese Zelle, die von der angrenzenden Küche aus beheizt werden konnte, diente später bis 1983 als Waschküche. Für den Zugang von außen hatte man das Arrestzellenfenster zu einer Tür erweitert. Im Volksmund nannte man dieses Haus „Schloss Altenstein“. Nachbar Wilhelm Baumann erinnert sich noch an die Toiletten mit den „duftenden Goldeimern“ und ebenfalls daran, wie Guste Schwarz unter dem Bett ihres Mannes mit einer offenen Talgkerze nach irgendetwas suchte und dabei den damals üblichen Strohstapel in Brand setzte. Die Rauchentwicklung soll den Maurermeister Karl Schnäckel veranlasst haben, mit einer Leiter zur Brandbekämpfung zu eilen. Zum Glück blieb das für damalige Verhältnisse recht moderne Gebäude ohne Lehmwände erhalten. Adolf (Oet) Freitag aber, der schräg gegenüber wohnte, ließ sich durch dieses Ereignis zu einem Gedicht inspirieren. Leider kann sich Wilhelm Baumann nur noch auf zwei Zeilen besinnen: „Als Altenstein in Brand, kam Schnäckel schnell gerannt.“

Hinter dem Gebäude entstand längs der heutigen „Neuen Straße“ der etwa 15 Meter lange und achtfach unterteilte Stall. Den vorderen Teil dieses Stalles nutzten die Bewohner für Brennmaterial und den hinteren für die Viehhaltung. Hinter dem Giebel südlich des Stalles befand sich quer gestellt die lange, in Holzbauweise erbaute Toilette, die innen in acht Kabinen unterteilt war. Zwischen dem Wohngebäude und dem Stall befand sich der heute abgedeckte Brunnen mit Schwengelpumpe. Der übrige Teil dieses Grundstückes war zur Fischerstraße hin in Gartenparzellen angelegt.



Einem Hobbyfotografen gelang zu Beginn der 1950er-Jahre dieser Schnappschuss. Zu erkennen ist in der Tür Paul Suhrbier. Er war bei den Poelern sehr gefragt, wenn es galt, verstopfte Abwasserleitungen ausfindig zu machen. Zu einem Kloesnack auf einer Bank haben die Damen Marianne Prinz, Emma Peters und Frieda Zarrs (v. l.) Platz genommen. Es ist die fernsehlose Zeit, in der man sich noch vieles bei einem Schwätzchen zu sagen hatte.

Etwas im Wege stand dem Fotografen links im Bild ein Lindenstamm. Dieser Baum und alle anderen oberhalb des Brink's fallen im Jahre 1975 dem Straßenbau zum Opfer.

Fotos: Archiv Jürgen Pump

Jürgen Pump



Die Poeler Kirchengemeinde gibt bekannt und lädt ein

Gottesdienste und Veranstaltungen:

KALENDER DER EV.-LUTH.
KIRCHGEMEINDE POEL

Gottesdienste

– Jeden Sonntag um 10 Uhr in der Kirche mit Kindergottesdienst

Besondere Veranstaltung

- Kirchenältestentag am Sonnabend, dem 23. April, ab 9 Uhr in Neubukow: Das Abendmahl – im Neuen Testament, aus der Sicht Martin Luthers, heute.
- Konfirmandenprüfung am Freitag, dem 29. April, um 19 Uhr in der Kirche: Die diesjährigen Konfirmanden/innen sind: Franziska Haß (Weitendorf-Hof), Jan-Niklas Hinz (Malchow), Daniel Krause (Kirchdorf), Nikkels Plath (Timmendorf).

Regelmäßige Veranstaltungen

- Mutter-Kind-Kreis jeden ersten Montag im Monat ab 15 Uhr im Gemeinderaum
- Bastelgruppe jeden Montag um 13.30 Uhr im Pfarrhaus
- Konfirmandenunterricht jeden Montag um 16 Uhr im Pfarrhaus
- Chorprobe montags um 19.30 Uhr im Gemeinderaum des Pfarrhauses
- Vorkonfirmandenunterricht mittwochs um 13.15 Uhr im Pfarrhaus
- Gespräche für junge Erwachsene jeden Mittwoch um 19 Uhr im Pfarrhaus
- Glaubensseminar für Erwachsene über das christliche Glaubensbekenntnis in unserer Zeit jeden Donnerstag um 19 Uhr im Gemeinderaum
- Seniorennachmittage am 6. April und am 4. Mai um 14.30 Uhr im Gemeinderaum

Sprechstunde (Achtung: neue Sprechzeiten!)
– montags 10 – 12 Uhr

Adresse

– Ev.-luth. Pfarre, Möwenweg 9,
23999 Kirchdorf / Poel;
Tel.: 038425/20228 oder 42459;
E-Mail: mi.grell@freenet.de

Konto für Kirchgeld, Spenden und Friedhofsgebühren

Volks- und Raiffeisenbank,
Konto-Nr.: 3324303; BLZ: 130 610 78

Wer bist du, Mensch?

Viele Menschen – und zwar nicht nur Frauen (!) – verbringen viel Zeit vor dem Spiegel. Sie frisieren sich, schauen, ob Kleider und Haut sauber sind, richten ihre Kleider so, dass sie richtig liegen, schmücken und schminken sich, bevor sie aus dem Haus gehen. Das tun sie, weil sie Wert auf ein angenehmes Äußeres legen und weil sie sich sicherer und besser fühlen, wenn sie sich ordentlich und gepflegt unter ihren Artgenossen bewegen. Diesen Leuten ist auch das Urteil anderer über sie wichtig. Sie möchten in dieser Welt gut dastehen, von anderen respektiert werden, bei anderen gut ankommen. Man mag es Eitelkeit nennen, aber letztlich ist es der Versuch eines Menschen, in dieser Welt zu bestehen und glücklich zu sein. Wir Menschen urteilen sehr oft am Tag über andere. Ihr Aussehen, ihr Betragen, ihre Gestik, ihr Gang, ihre Kleider, Haare und Schuhe, ihre Gesichtszüge, Körpergröße, Körpergestalt, ihre Stimme, Sprache, ihr Dialekt, ihre Bildung oder ihr Mangel an Bildung, ihr Beruf, ihr Einkommen, ihr Besitz, ihre Arbeit, ihre Hobbys, ihr Temperament, ihr Parfüm, ihr Körpergeruch, ihre Freunde, ihre Stellung in der Gesellschaft . . . all diese Dinge bestimmen bewusst oder unbewusst, was für ein Urteil wir über diese anderen Menschen fällen. Aber nicht nur das: Auch wir werden dauernd von anderen beurteilt. Und auch wir werden beurteilt je nachdem, was dem Betrachter angenehm oder unangenehm ist. Schlimm ist es, wenn das Bild, das man von sich selbst hat, sich nicht mit dem Urteil anderer deckt. Es ist schlimm, wenn jemand eingestehen muss oder eingestehen müsste: Ich habe mich, mein Ansehen, mein Aussehen, meine Beliebtheit, meine Fähigkeiten falsch eingeschätzt. Schlimm ist es auch, wenn ein Mensch nicht so erkannt wird, wie er eigentlich im Verborgenen ist. Früher wohnte ich in Tübingen Haus an Haus mit einer gleichaltrigen Amerikanerin aus New York. Sie studierte in Tübingen Philosophie, trug ganz einfache, nicht besonders gepflegte Kleider, sprach Deutsch meist radebrechend, abends mit Vorliebe solche Dinge wie gedämpfte Zucchini-scheiben oder Brokkoliröschen, also nicht gerade das, was ich für ein normales Abendessen gehalten habe. Meistens sprachen wir Deutsch miteinander, weil sie ihr Deutsch verbessern wollte, aber an einem Sommerabend unterhielten wir uns ausnahmsweise auf Englisch. Sie seufzte mit einem Mal und sprach: „Ach, das Deutsche ist

so schwer. In dieser Sprache kann ich nie richtig ausdrücken, was ich denke oder fühle. Ich werde von den Deutschen nie für voll genommen. Ich kann ihnen nicht zeigen, wer ich eigentlich bin und was ich eigentlich kann!“ Was sie sagte, war mir selber nicht fremd. Wenige Wochen später machte ich eine Wanderung mit einem gemeinsamen Freund aus Berlin. Er fragte mich unterwegs: „Ist dir ein amerikanischer Bankier mit dem Namen J. P. Morgan bekannt?“ Ich sagte: „Ja, natürlich! Jeder in den USA hat von ihm gehört. Er war einer der reichsten Männer der USA, vielleicht sogar der reichste.“ „Ja, wirklich?“, fragte der Freund erstaunt: „Der ist Gitas Großvater gewesen.“ Da fiel meine Kinnlade schnell runter! Das hätte ich nie gedacht. Sie wirkte so bescheiden, war auch sehr bescheiden. Aber sie litt schon darunter: Niemand erkannte ihre Herkunft. Niemand wusste, woher sie kam. Niemand wusste, dass sie außerdem auch noch anerkannte wissenschaftliche Arbeiten an einer Eliteuniversität in den USA geschrieben hatte. Das Bild, das andere von ihr hatten, entsprach nicht ihrem eigenen Wissen von sich selbst. Unerkannt durch die Welt wandern . . . darunter leiden viele (nicht zuletzt viele, die heute ohne Arbeit sind!). Andere leiden darunter, dass sie sich selbst falsch einschätzen. Und dann gibt es wiederum andere, die es nur mit gutem Aussehen oder mit Geld, mit Hochstapelei oder mit Anpassungskünsten weit bringen. All diese Menschen – und fast alle anderen auch – sehen sich dem Zwang ausgesetzt, sich zu beweisen, sich zu rechtfertigen, sich gut darzustellen. Der Mensch von heute fragt nicht wie Luther: „Wie kriege ich einen gnädigen Gott?“, sondern eher: „Wie kriege ich gnädige Menschen?“ oder: „Wie kriege ich mich selbst gnädig im Blick auf meine eigenen Fehler und Unzulänglichkeiten?“ Erst der „Jüngste Tag“ wird zeigen, woran wir eigentlich sind. Aber . . . für die, die nicht so lange warten können: In Jesus Christus spricht Gott ein gnädiges Urteil über uns Menschen aus. Er verurteilt zwar den „alten Menschen“, der verdient, verurteilt zu werden. Er lässt uns aber ein neuer Mensch werden im Glauben an seine Gnade in Jesus Christus. Dadurch relativieren sich das Urteil anderer und das eigene Urteil über uns selbst sehr.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Pastor Dr. M. Grell

Arzneipflanze des Jahres 2005 Der Kürbis (Curcubita pepo)

Er fällt nicht nur durch seinen Formenreichtum auf, sondern auch durch beeindruckende Größe, die bestimmte Sorten erreichen können. Seine Heimat sind die tropischen und subtropischen Gebiete Amerikas. Nach Europa gelangte er im 16. Jahrhundert und verbreitete sich in wenigen Jahrzehnten über ganz Mittel- und Südeuropa. Die Unterscheidung wird zwischen Speise- und Zierkürbis getroffen. Zur Familie der Kürbisgewächse zählen ca 800 verschiedene Arten, zu denen auch Gurken, Melonen und Zucchini gehören. Die rankende Pflanze hat große, rauhe Blätter und große trichterförmige gelbe Blüten, die sich von Juni bis September öffnen. Es

gibt männliche und weibliche Blüten an einer Pflanze. Die Frucht ist eine Beere. Der Farb- und Formenreichtum ist groß. In der Medizin werden vorwiegend die Kürbissamen verwendet. Sie werden bei Band- und Spulwurmbefall eingesetzt und haben bei der Behandlung von Harnwegserkrankungen und Prostatabeschwerden eine Bedeutung erlangt. Die wirksamen Substanzen gehören zu den sekundären Pflanzenstoffen und stellen Delta-7-Sterole aus der Gruppe der Phytosterine dar. Aber auch Linolsäure, Magnesium und Vitamin E sind wichtige Bestandteile.

Dr. Helgard Neubauer



Springturnier in Timmendorf

9./10. und 16./17. April 2005

Auch im Jahr 2005 lädt der Reit- und Fahr-Sportverein „Insel Poel“ e. V. zum traditionellen Hallenreitturnier ein. Dieses wird an zwei Wochenenden ausgetragen, dem 9./10. bzw. 16./17. April 2005. Veranstaltungsort ist die Reitanlage Plath in Timmendorf auf der Insel Poel.

Zu diesem Turnier wurden bereits über 600 Startmeldungen abgegeben. Namhafte Reiter mit internationalen Erfolgen haben sich angekündigt, so zum Beispiel Lokalmatador André Plath, Vorjahressieger des Großen Preises Thomas Kleis sowie Holger Wulschner, Heiko Schmidt und Matthias Granzow.

Den Auftakt des ersten Wochenendes bilden die Aufbauprüfungen bis zur Klasse M (1,30 m) für junge Springpferde am Samstag. Dieser Tag endet mit einem speziellen Springen für die Reiter des gastgebenden Vereins und geladene Reiter, welches besonders für uns Insulaner sehr interessant werden dürfte. Der Sonntag beinhaltet zwei verschiedene Touren, welche ebenfalls bis zu Klasse M (1,30 m) ausgeschrieben sind: Die kleine Tour, in der alle Reiter starten dürfen, und die Juniorentour zur Förderung der Nachwuchstreiter des Springsports.

Dem zweiten Wochenende ist u. a. eine besondere Pony-Tour mit drei Springprüfungen bis zur Klasse M (1,30 m) vorbehalten: bundesweite Nachfrage lässt interessanten Sport erwarten. Auch die zwei Nachwuchstalente unserer Insel, Luisa Blach (Doppellandesmeisterin 2004) und Luise Nass (Kreismeisterin 2004), werden hier ihr Können messen. Bereits international erfolgreiche Reiter werden sich an der Großen Tour beteiligen, die sich aus zwei mittelschweren (1,40 m) und einem schweren Springen (1,45 m) zusammensetzt.

Höhepunkt des Sonntagnachmittages wird der Große Preis der Insel Poel mit Siegerrunde sein. Die gesamte sportliche Veranstaltung wird durch ein Show-Programm abgerundet, was für Abwechslung, Spaß und Unterhaltung sorgt. Wir haben uns einiges ausgedacht... Im Vorfeld möchten wir uns schon bei unseren

Sponsoren herzlich bedanken, denn ohne ihre Unterstützung wäre ein solches Turnier, gerade in dieser wirtschaftlich schwachen Zeit, nicht realisierbar. Trotzdem sind sie dem Reitsport treu geblieben, was wir sehr zu schätzen wissen. Natürlich sind weitere Spenden durchaus willkommen. Neben dem Reitsport möchten wir mit unserer Veranstaltung auch unsere Insel Poel aufwerten und eine positive Resonanz erzielen: Durch die Aufteilung auf zwei Wochenenden hoffen wir auf höhere Besucher- und Umsatzzahlen für das Veranstaltungsfeld und im Gastronomie- und Unterkunfts Bereich. Bei Interesse vermitteln wir gerne.

Noch eines zum Schluss: Über Ihren Besuch würden wir uns sehr freuen!

Es lohnt sich vorbeizuschauen!

Ihr Reit- und Fahr-Sportverein Insel Poel e. V.
Anja Weber

**(Bei Nachfragen und Informationen:
Tel.: 038425-20760)**

Nicht ungefährlich für Strandwanderer

Frostaufbrüche und Sturmhochwasser sorgen für Küstenrückgang

Die Kraft des Meeres mit seinen Wasserbewegungen in der ufernahen Zone wirkt auch unablässig auf die Poeler Steilküste. Höhepunkte sind hierbei vor allem die winterlichen Sturmhochwasser, die in wenigen Stunden verheerende Veränderungen erreichen. Die starke Dynamik des Wassers mit der Brandung führt stets einen Strom von Schwebstoffen mit sich, der an einigen Uferabschnitten zum Abtrag von Material und zum Küstenrückgang führt, aber auch in anderen Bereichen durch Anlandung für breiter werdende Strände sorgt.

Der ingenieurtechnische und biologische Küstenschutz wird inzwischen mit Deichen, Bühnen, Molen, Küstenschutzwäldern oder Strandaufspülungen schon seit langem betrieben.

Mit den Schutzmaßnahmen auf der Insel Poel hatte man sich bereits seit 1865 befasst. So stellte der Inspektor der Großherzoglichen Domäne in Kaltenhof fest, dass die Küste in diesem Bereich etwa 9 bis 14 Meter zurückgewichen sei. Man lastete gar den Bauern an, zu nahe am Klifftrand gepflügt zu haben, und empfahl, einen Waldschutzstreifen von etwa 5 Metern Breite an der Steilküste anzulegen.

Im November 1871 erwog man schließlich eine Bepflanzung des Uferbereiches mit Sanddorn und Strandhafer.

Viel später, im Jahre 1962, geschah die Anpflanzung eines Küstenschutzstreifens durch die Wasserwirtschaftsdirection Küste-Warnow-Peene, der mit seinem Wurzelgeflecht das Hochufer schützen sollte und gleichzeitig als Windschutz für die Äcker und als Nistgelegenheit für Vögel gedacht war.

Dennoch, Jahr für Jahr gehen der Insel am Weststrand riesige Mengen an Erdreich verloren,

wenn nach Frostaufbrüchen und Auskolkungen (Auswaschungen) Teile des Kliffs in sich zusammenstürzen.

Das ist nicht ungefährlich für Strandwanderer, die sich oft unwissend unterhalb des Gefahrenbereiches bewegen.

Jürgen Pump

Gnadenlos raubt der „Blanke Hans“ Stück für Stück vom Poeler Land.



Und wieder einmal sehen sich die Verantwortlichen der Insel in der Pflicht, aus Sicherheitsgründen den Verlauf des Wanderweges zwischen Timmendorf und Hinterwangern zu ändern.

Notdienste und Notrufe für Poeler und Gäste

Arztpraxis Gebser, Poel	(038425) 20271
Arztpraxis Dörfel, Poel	(038425) 20263
Ärztliche Bereitschaft	(03841) 284045
Feuerwehr	112
Frauennotruf	(03841) 283627
Heizung/Sanitär Fa. Bruhn	(038425) 20201
Heizung/Sanitär Köpnick & Trost	(038425) 42466
Insel-Apotheke	(038425) 4040
Kinder-/Jugend-Notruf	(03841) 282079
Notaufnahme Klinikum	(03841) 330
Polizei	110
Polizei Insel Poel	(038425) 20374
Polizei Wismar	(03841) 2030
Postbank Kirchdorf	(038425) 20295
Rettungsleitstelle NWM	(03841) 46100
Schlüsselnotdienst	(038425) 20389
Tierärztlicher Notdienst	(03841) 46100
Tierarzt Dr. Frenzel, Poel	(038425) 20298
Wasserschutzpolizei	(03841) 25530
Zahnarztpraxis Oll, Poel	(038425) 20250

100 % STIHL FÜR 229,00 €



STIHL MS 170. Die handliche, leichte Motorsäge. Ideal fürs Auslichten und Brennholz schneiden.

Wir beraten Sie gern!

**Landmaschinen- und Fahrzeugvertrieb
Dorf Mecklenburg GmbH**

Am Wallensteingraben 6A · 23972 Dorf Mecklenburg
Tel.: 03841 790918 · Fax: 790942

lmv.mecklenburg@t-online.de
www.landmaschinen-vertrieb.de

STIHL
BIENET

Abholtermin der gelben Säcke: 11. April 2005

Wendige, einsatzbereite und
freundliche
Frühstücksverkäuferin
auf 400-Euro-Basis gesucht.
Nähere Informationen unter
Chiffre Nr.: 001

UNSER GARTENTIPP Monat April

Start frei in die
Gartensaison!

Nun kann es endlich los-
gehen im Garten. Bei den
warmen Sonnenstrahlen krib-
belte es schon so manchem Kleingärtner in den
Fingern. Im Gewächshaus, Frühbeet oder auf der
Fensterbank sollten frostempfindliche Gemüse
zur Aussaat kommen. Bei Tomaten und Auber-
ginen eilt es, wenn Mitte Mai gepflanzt werden
soll. Für Paprika und Gurken ist Anfang April
als günstig, bei Kürbis, Zucchini und Melonen
ist bis Mitte April Zeit. Die Aussaat in kleinen
Töpfen vorzunehmen, erleichtert das Auspflan-
zen und lässt kräftige Pflanzen entstehen.
Kartoffeln werden am besten vorgekeimt und
frühe Sorten in der ersten Hälfte des Monats,
späte in der zweiten ausgelegt. Bei den Obst-
bäumen ist es vorteilhaft, die Baumscheiben zu
lockern und Kompost bzw. organischen Dünger
aufzubringen. Staudenkräuter lassen sich jetzt
gut teilen. Der Obstbaumschnitt sollte beendet
werden, die Schnittreste sollten als kleine Hau-
fen als Unterschlupf für Nützlinge verwendet
werden. Das Aufhängen von Vogelnistkästen
hilft jetzt, die nützlichen Helfer in den Garten
zu locken. Sinnvoll ist es, vorbeugend gegen
Pilzkrankungen Beete mit Schachtelhalmtee
zu besprühen.

Ihre Kleingartenfachberatung

Unsere Zahnarztpraxis
bleibt in der Zeit vom
14. April bis 8. Mai 2005
wegen Urlaubs geschlossen.

Michael Oll

**Lohn- und
Einkommensteuer**

**Was können
wir für
Sie tun?**

**HILFE
RING**

Wir helfen unseren Mitgliedern in Fragen der
Lohn- und Einkommenssteuer –
von der Steuererklärung für Arbeitnehmer über
das Kindergeld bis zur Eigenheimzulage.

**Lohn- und Einkommensteuer
Hilfe-Ring Deutschland e.V.**
(Lohnsteuerhilfverein)

23999 Kirchdorf/Poel Kieckelbergstraße 8 A
Tel.: 03 84 25/2 06 70 Fax: 03 84 25/2 12 80
Mobil-Tel.: 0171/3486624 E-Mail: brunhilde.hahn@LHRD.com

**Ihr Vertrauen
ist uns Verpflichtung!**

Balluch & Hansen
Bestattungsunternehmen

Tag und Nacht
Tel.: 03841/21 34 77
Lübsche Straße 127 – Wismar
gegenüber Einkaufszentrum Burgwall

Trauerfeier für Hans Haland sen.

*28.1.1909 † 7.2.2005

am Samstag, dem 30.04.2005, um 14.00 Uhr

in der Inselkirche auf Poel mit anschließender gemeinsamer Beisetzung
von Hans Haland und Inge Haland (*10.3.1910 † 8.3.1996)
auf dem Friedhof an der Trauerhalle.

Wir laden danach herzlich zur Kaffeetafel in das Wirtshaus Steinhagen ein.

Trin Haland-Wirth, Hans Haland jun.

Anzeigen- und Redaktionsschluss für den Monat Mai ist der 18. April 2005.

Impressum:

DAS POELER INSELBLATT –
Amtliches Bekanntmachungsblatt
der Gemeinde Insel Poel

Herausgeber
Gemeinde Insel Poel,
Gemeinde-Zentrum 13
23999 Kirchdorf

Redaktion/Anzeigenverwaltung:

Gabriele Richter, Gemeinde-Zentrum 13,
Tel.: 038425 405060, Fax: 038425 21521
E-Mail: hauptverwaltung@inselpoel.net
Anne-Marie Röpcke, Heimatmuseum, Möwenweg 4, Tel.: 038425 20732

Herstellung: Verlag „Koch & Raum“ Wismar OHG, Dankwartstraße 22,
23966 Wismar; Tel.: 03841 213194, Fax: 03841 213195

Erscheinungsweise: monatlich

Bezug: im Abonnement oder im Verkauf im Gemeinde-Zentrum
und Gewerbebetrieben der Gemeinde Insel Poel

Im amtlichen Bekanntmachungsteil des „Poeler Inselblattes“
erscheinen öffentliche Bekanntmachungen von Satzungen und
Verordnungen der Gemeinde Insel Poel.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder.

Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird keine Haftung
übernommen.